

Askanischer Verlag Berlin SW.

Zum Reformations-Jubiläum

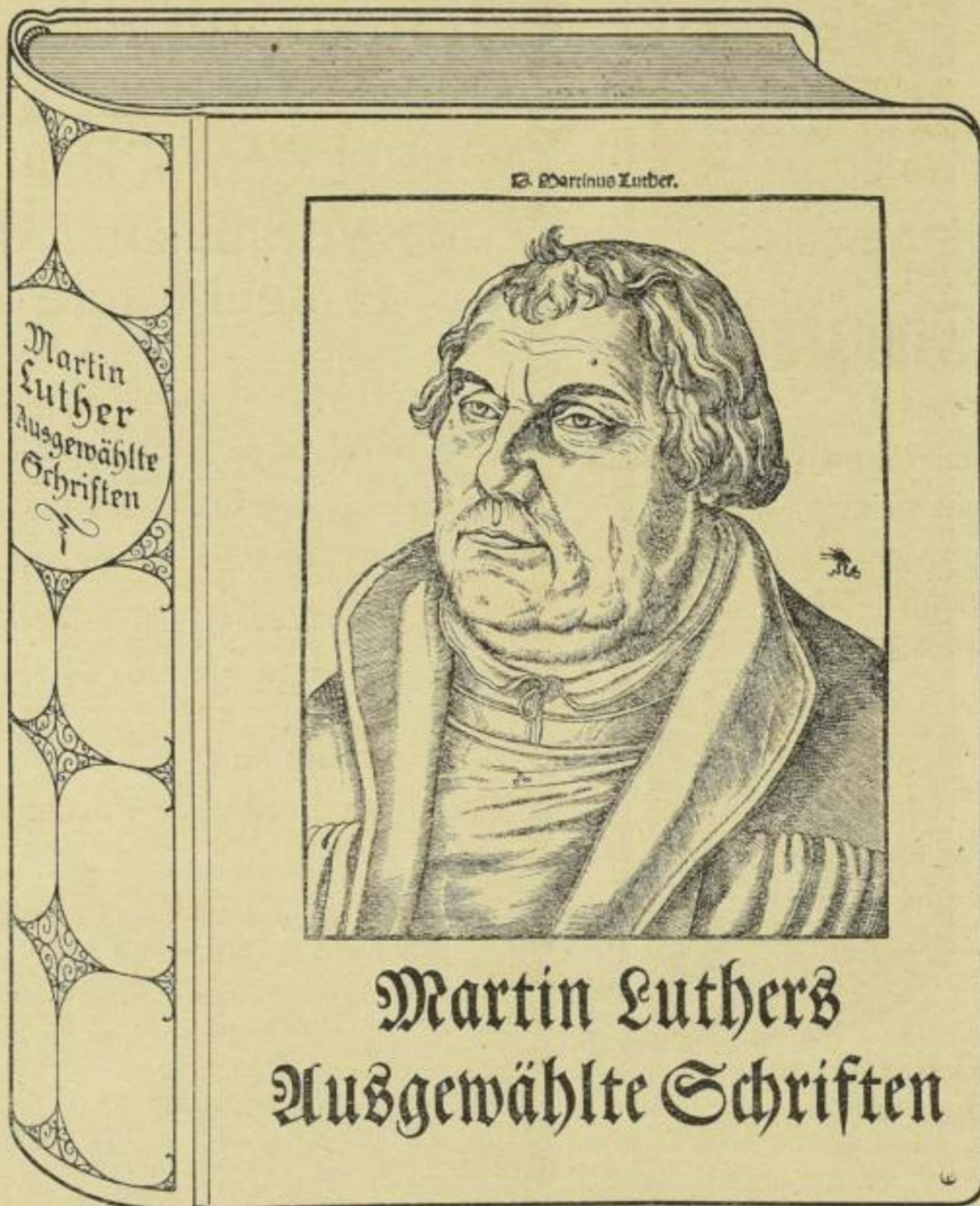
Demnächst erscheint zum das 20.—30. Tausend innerhalb 6 Monaten unserer Ausgabe
Martin Luthers Ausgewählte Schriften

Der Reichsbote Berlin vom 4. Oktober 1916

Hier wird das kommende Reformationsjubiläum mit einem äußerlich und innerlich feinen Lutherbuch eingeleitet. Es sind hauptsächlich die Schriften unseres Reformators zusammengestellt, die ihn als den Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kennzeichnen. Jed. Schrift ist e. kurze orientierende Einltg. vorgelegt. Man blättert so gern in diesen alten und doch uner-schöpflich neuen Schriften, die auch der moder-nen Zeit oft so wunder-bar viel zu sagen haben. Die Theologen werden in ihrer Bibliothek ja hoffentlich ein. Ausgabe der Werke Luthers besitz. Aber wir empfehlen diesen stattlichen Band sonderlich auch den ge-bildeten Laien. Auch für eine noch wohlfeilere, aber ebenso geschmack-voll. Hbl.-Ausg. 3. M. ist gesorgt. Unser Luther muß immer noch mehr ins Volk! Und daß der Verlag hierzu durch diesen überaus billigen Prachtband mithilft, kann man ihm nur herzlich Dank wissen.

Tägliche Rundschau Berlin vom 3. Novbr. 1916

Nur ein Jahr trennt uns noch von einer großen religiösen und nationalen Feier, dem Reformationsjubiläum 1917. Da ist eine voll-ständige Ausgabe von Luthers Schriften be-sonders willkommen. Und es ist ein guter Ge-danke, der den Heraus-



Ein stattlicher Band im Formate von 15 mal 20 cm.

In schönem Halbleinenband ord. M. 3.—, no. M. 1.90 / In Kunst-ledereinband mit Goldschnitt in Karton ord. M. 4.—, no. M. 2.50

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

geber geleitet, daß er vor allem die Schriften gebracht, die den Reformator und Streiter auf dem Gebiet der Religion und des Glaubens zugleich als Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kennzeichnen. . . . Ein Wunsch nur sei dieser Ausgabe mit auf den Weg gegeben; daß sie dazu beitragen möchte, daß man Martin Luther im deutschen Lande wieder lesen und kennen lernt, gerade in dieser, unserer v. seinem Geist erfüllten u. nach ihm verlangenden schweren Zeit.

Artur Brausewetter.

Hamb. Fremdenblatt vom 9. Sept. 1916

Daß Martin Luther auch unter den Gebil-deten des deutschen Volkes noch lange nicht hinreichend bekannt ist und nach Gebühr ge-schätzt wird, ist leider eine Tatsache. Des-halb hat sich der Ver-lag ein Verdienst er-worben, daß er in einem stattlichen, aber hand-lichen Bände nur die Schriften vereinigte, die den Weg des Glaubens-streiters und des Be-gründers einer neuen Landeskirche jugl. als Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kenn-zeichnen. Aus diesen Schriften tritt Luthers gewaltige Persönlich-keit rein und rund hervor und darum verdient der Band die Aufnahme in jede Hausbücherei. Der Verlag hat ihn vor-züglich ausgestattet.

Askanischer Verlag Berlin SW.